Mecklenburg-Vorpommern

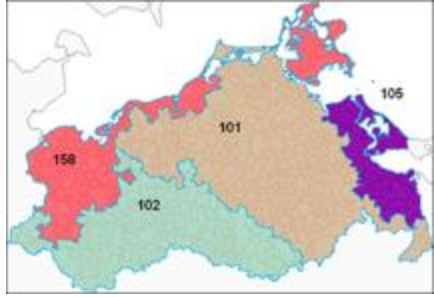
Landesforschungsanstalt für
Landwirtschaft und Fischerei

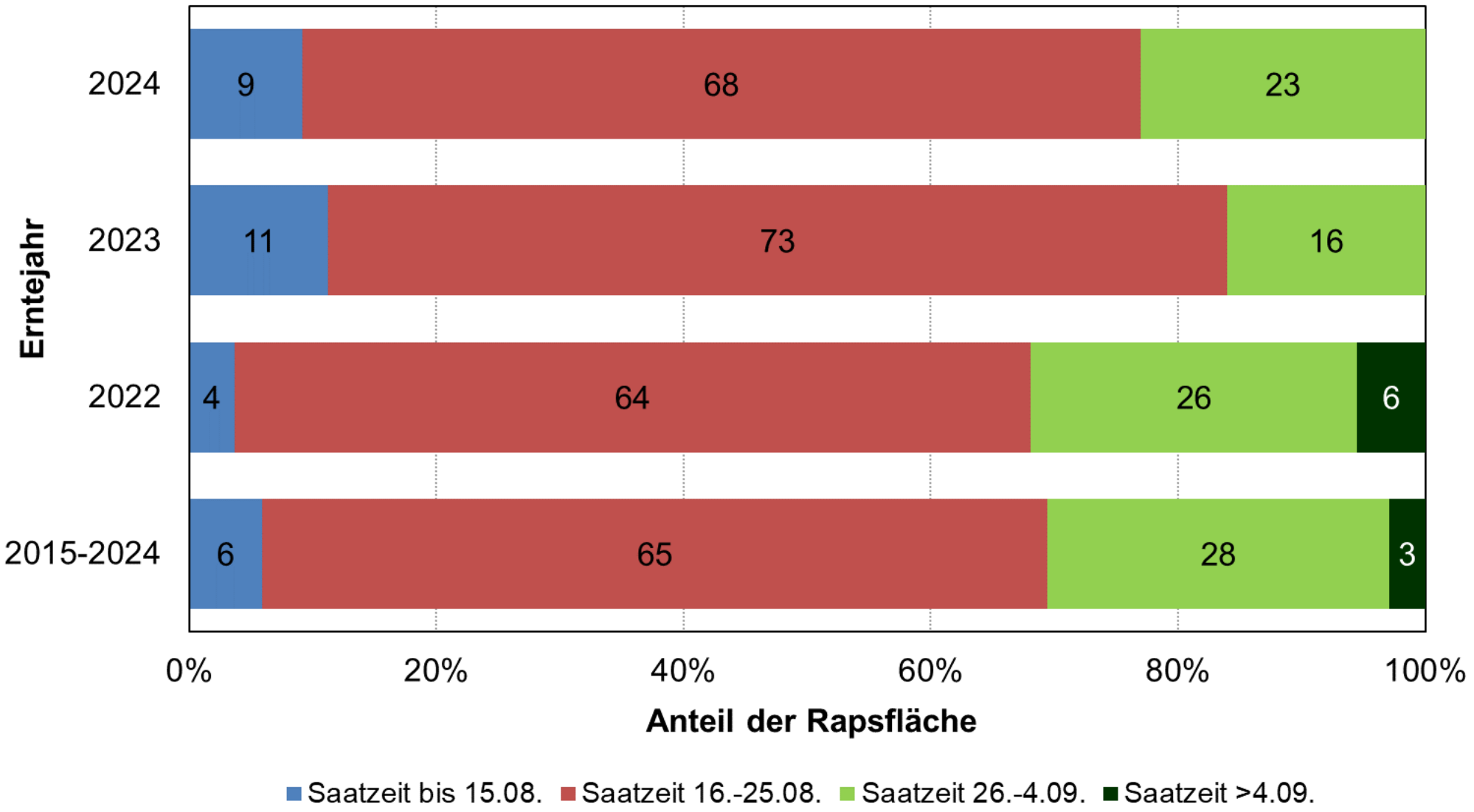
Frühsaat im Winterraps-
Ertragssicherheit oder Risiko?

Dr. Jana Peters, Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft,
Sachgebiet Acker- und Pflanzenbau

Werder, Goldewin, 25., 26. November 2025

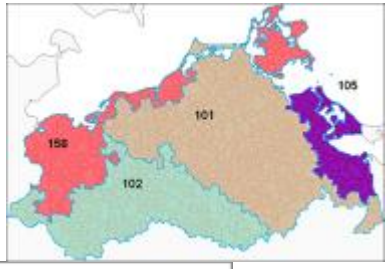
Anteil der Frühsaaten der Referenzbetriebe in MV

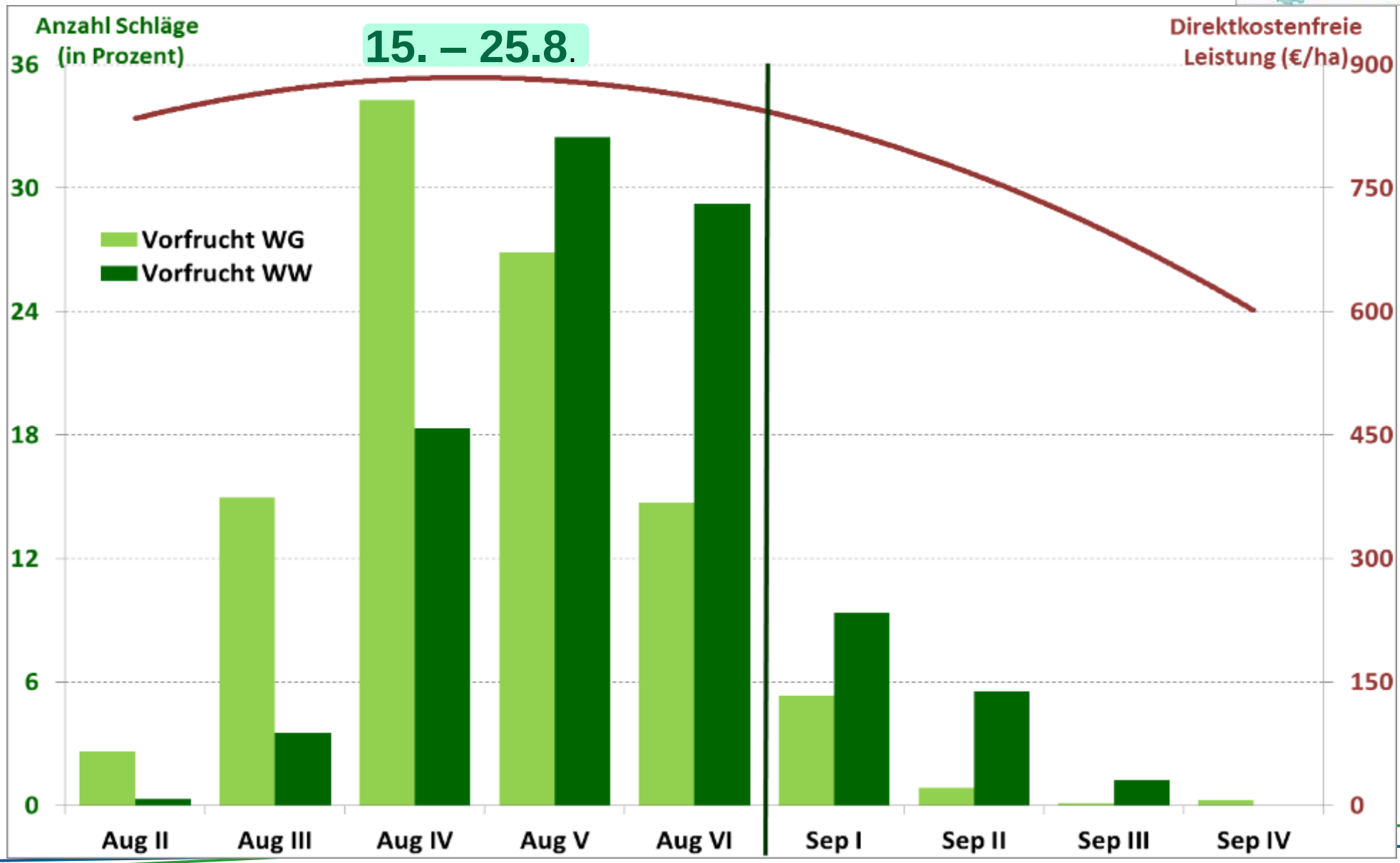




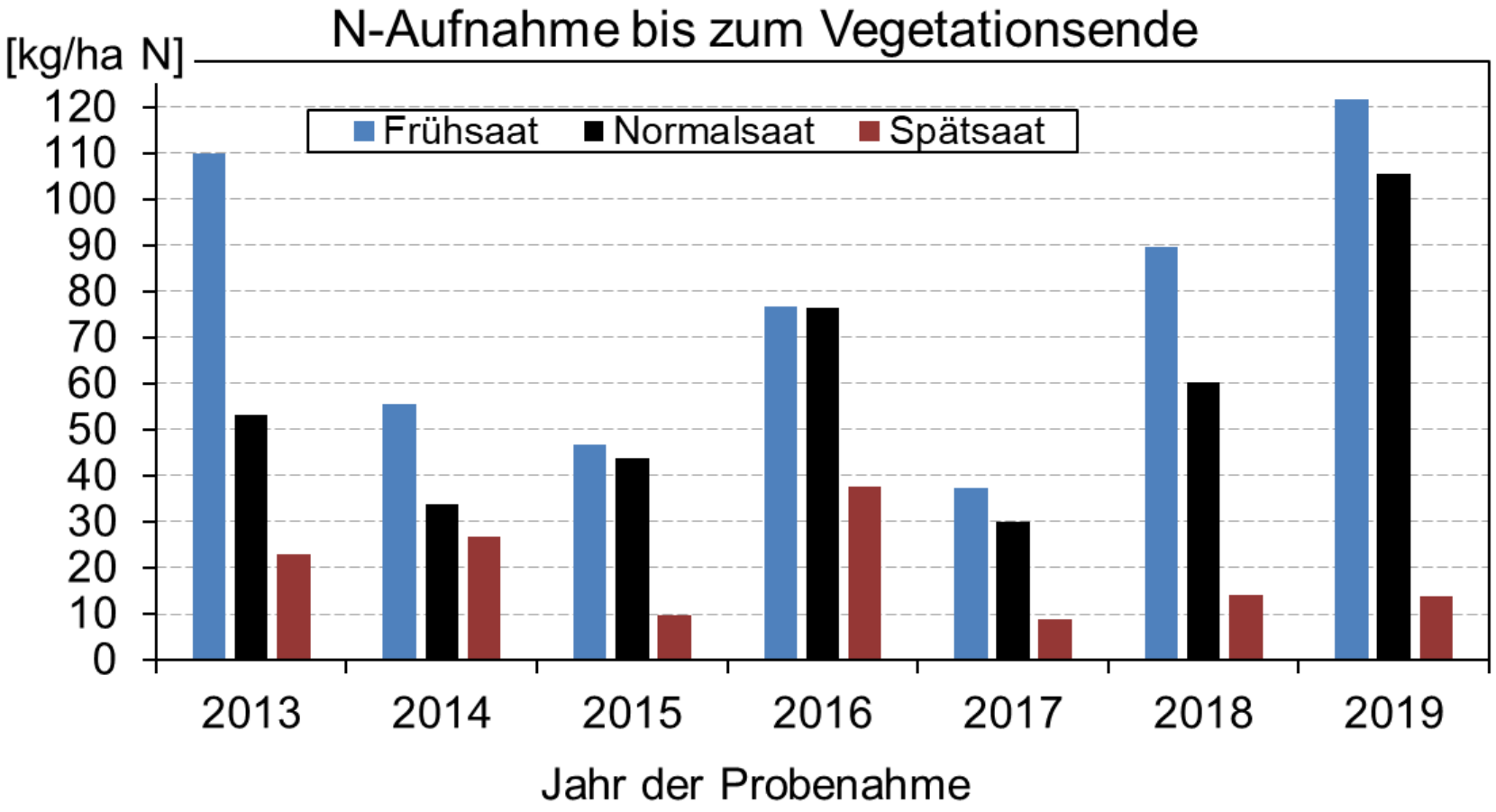
Winterraps – Wirtschaftlichkeit in Abhängigkeit vom Saattermin (Ø 2005-2014, AZ 45)

Quelle: Michel & Ziesemer LFA (2016)

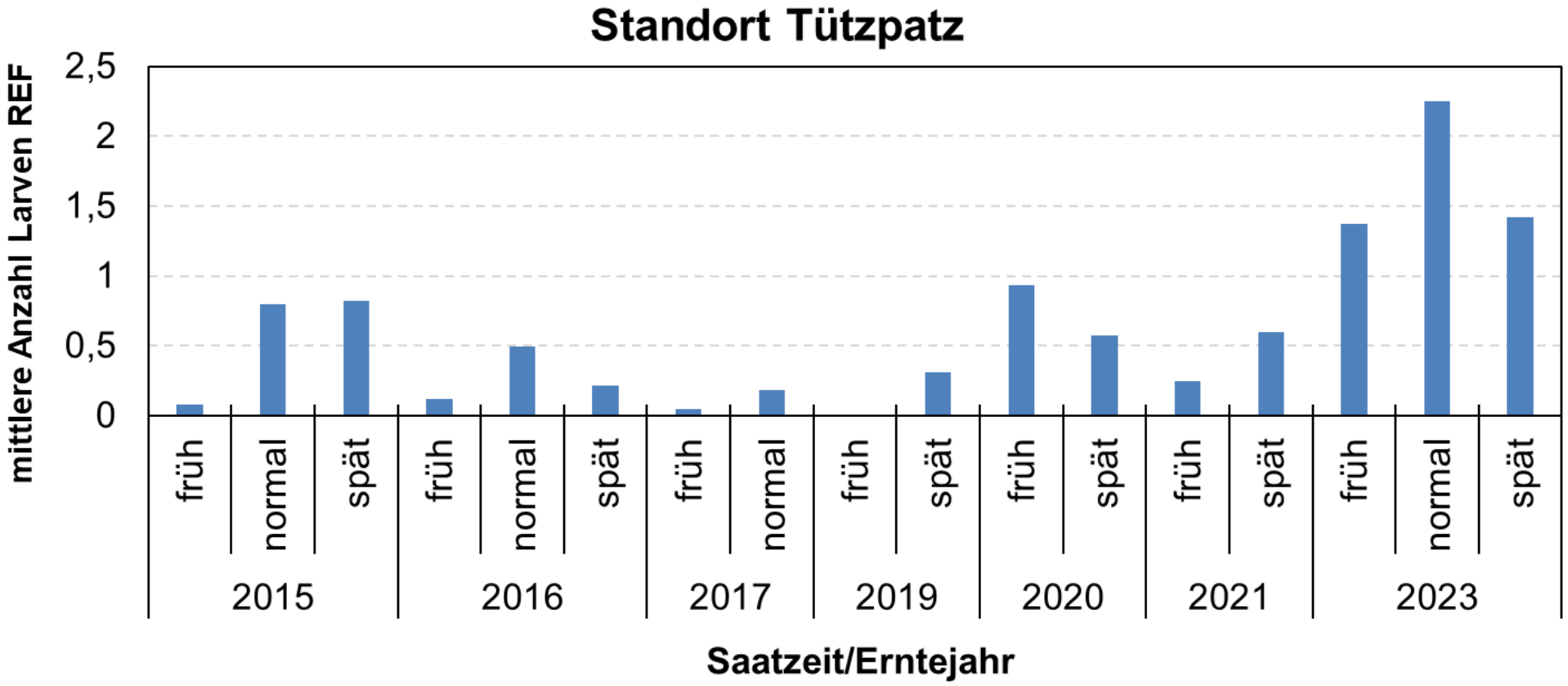




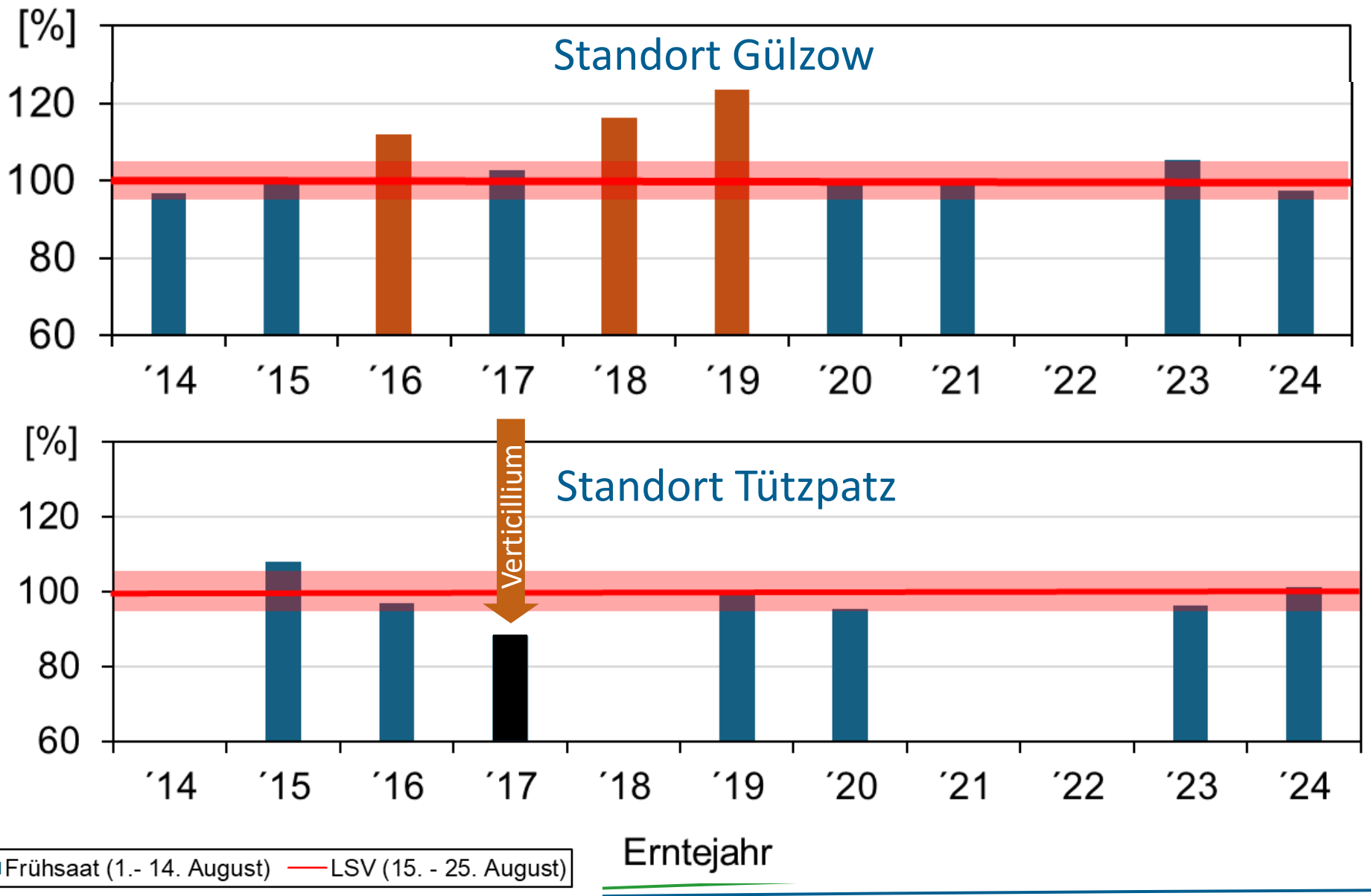
N- Aufnahme in Abhängigkeit von der Saatzeit



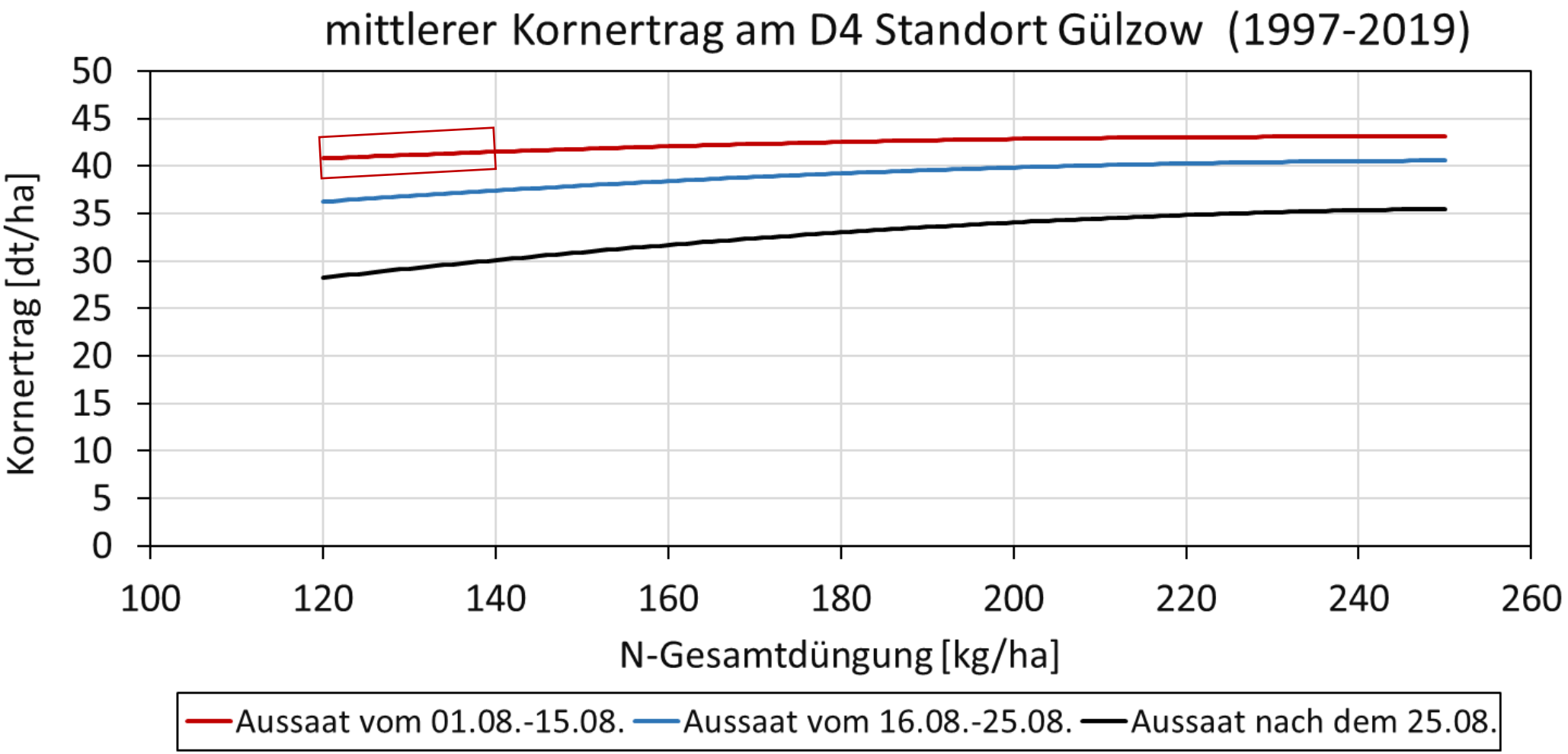
Befall mit REF-Larven in Abhängigkeit von der Saatzeit



rel. Ertragsvergleich LSV vs. Frühsaat



Saatzeiten Winterraps



statistisch gesicherter Ertragsunterschied

Frühsaatversuch von 2010-2016

A	B	C	Stufenbeschreibung
1			ortsübliche N Düngung
2			nach Biomassemodell
	1		Sorte 1
	2		Sorte 2
	3		Sorte 3
	4		Sorte 4
	5		Sorte 5
		1	55 keimfähige Körner
		2	35 keimfähige Körner



Tützpatz 29.09.2016 (B. Burmann LFA)

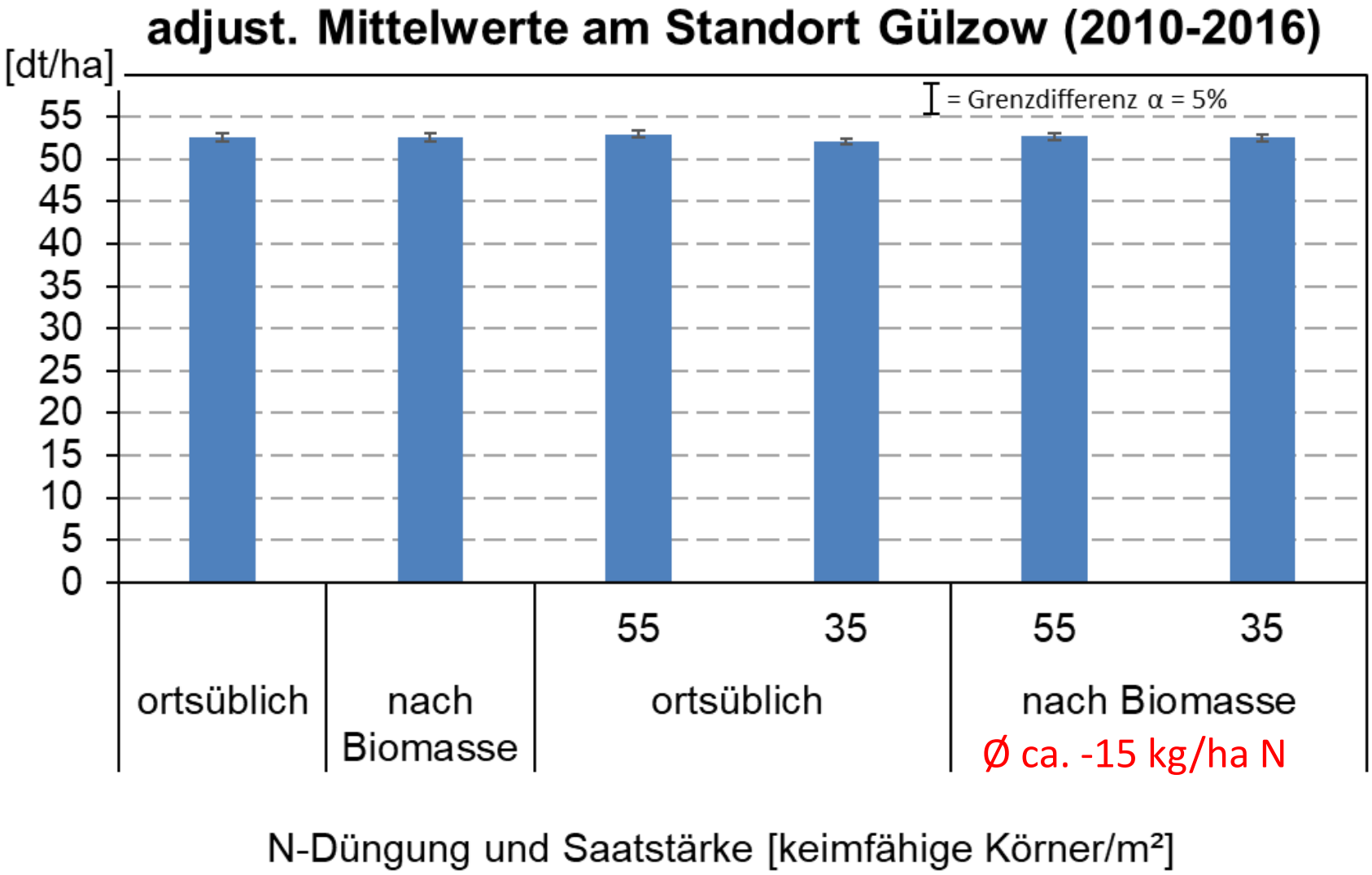
Erträge der Frühsaat 2010-2016

- teilweise jährlich wechselnde Sorten
- bei gleichen Sorten teilweise jahresspezifisch konträre Reaktionen
- Sorteneffekte überlagern die beiden anderen Faktoren und Wechselwirkungen



- „sortenbereinigte“ Auswertung

N-Niveau der Frühsaat (2010-2016)



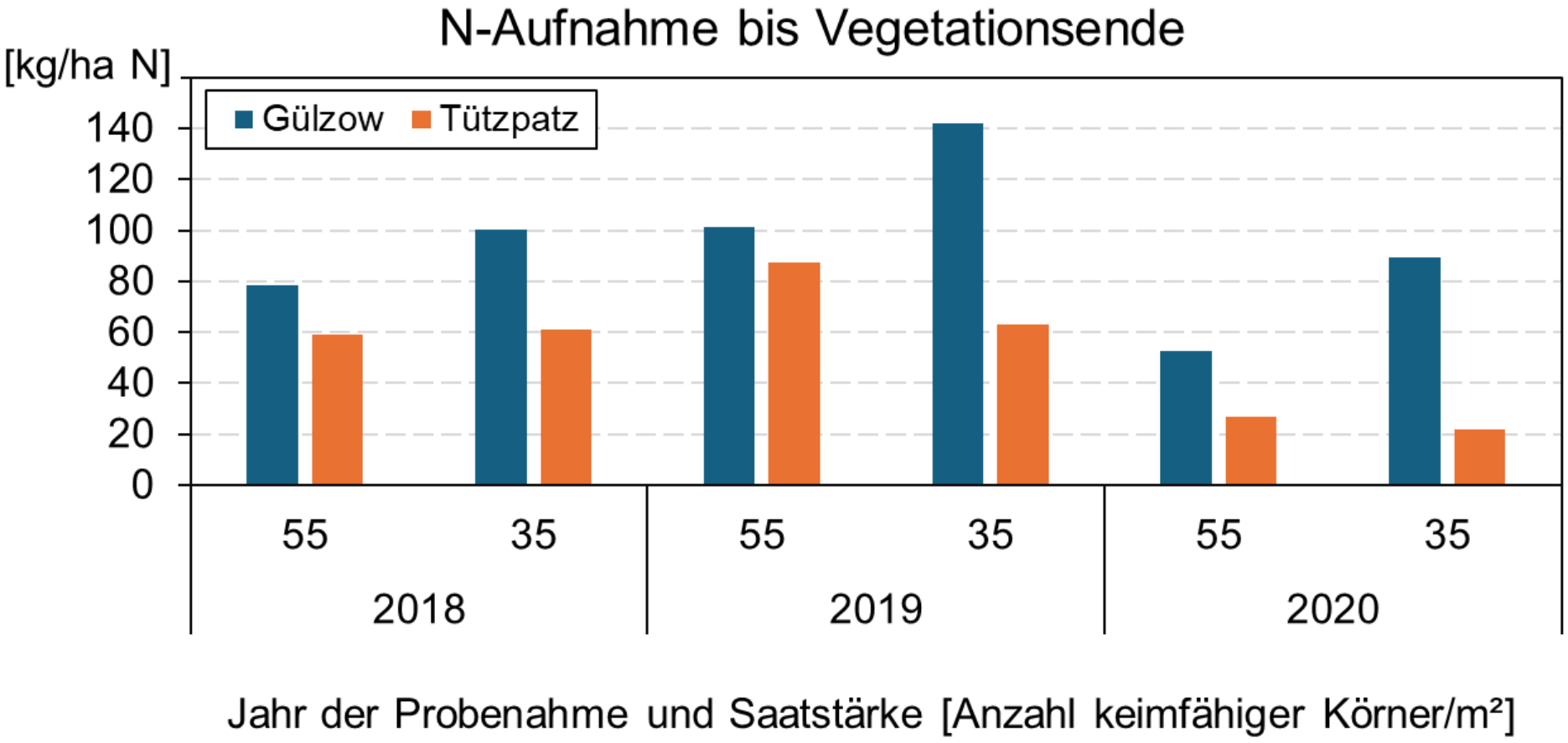
Frühsaatversuch von 2018-2021

A	B	Stufenbeschreibung
1		100 + (80 – N_{min}) kg/ha N
2		100 + (120 – N_{min}) kg/ha N
	1	55 keimfähige Körner
	2	35 keimfähige Körner

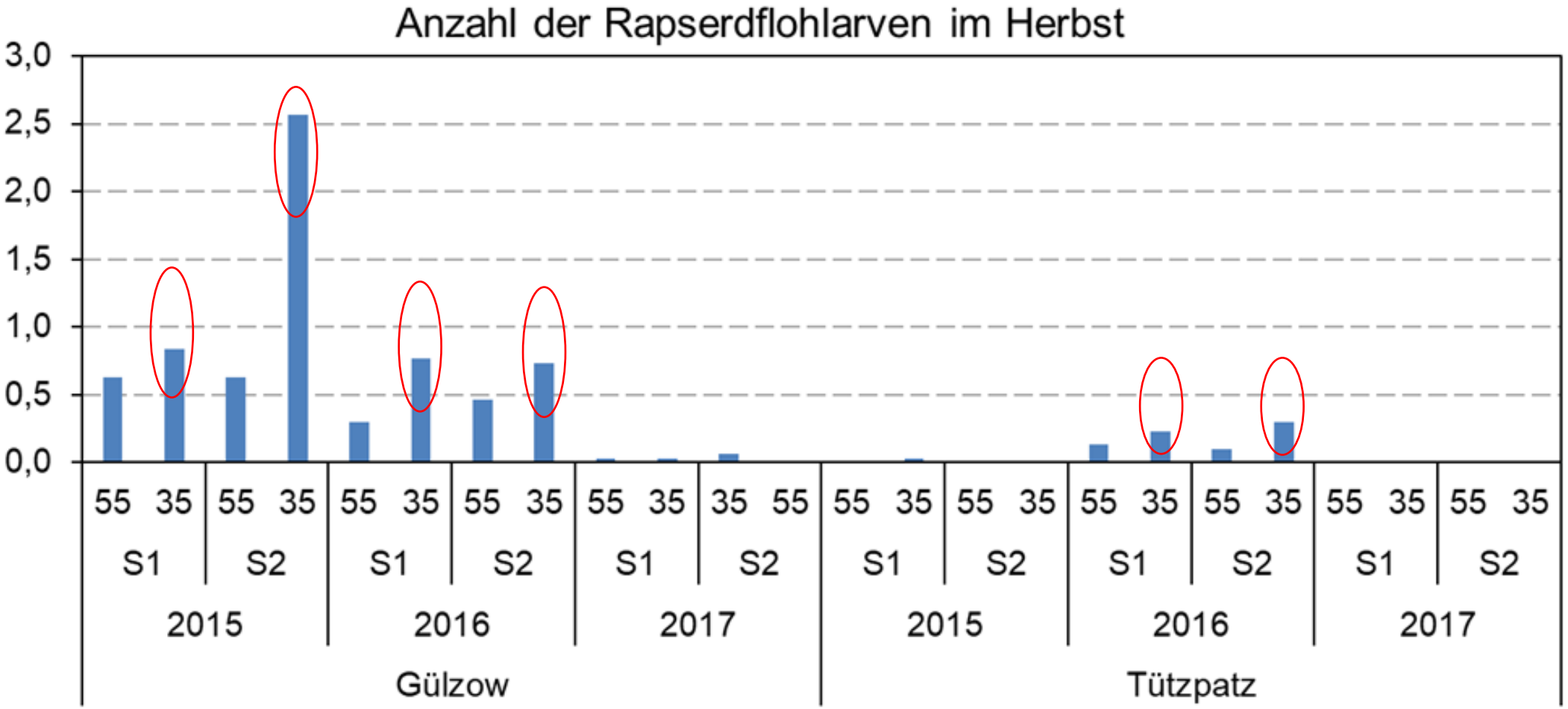


Gülzow 05.09.2018 (J. Peters, LFA)

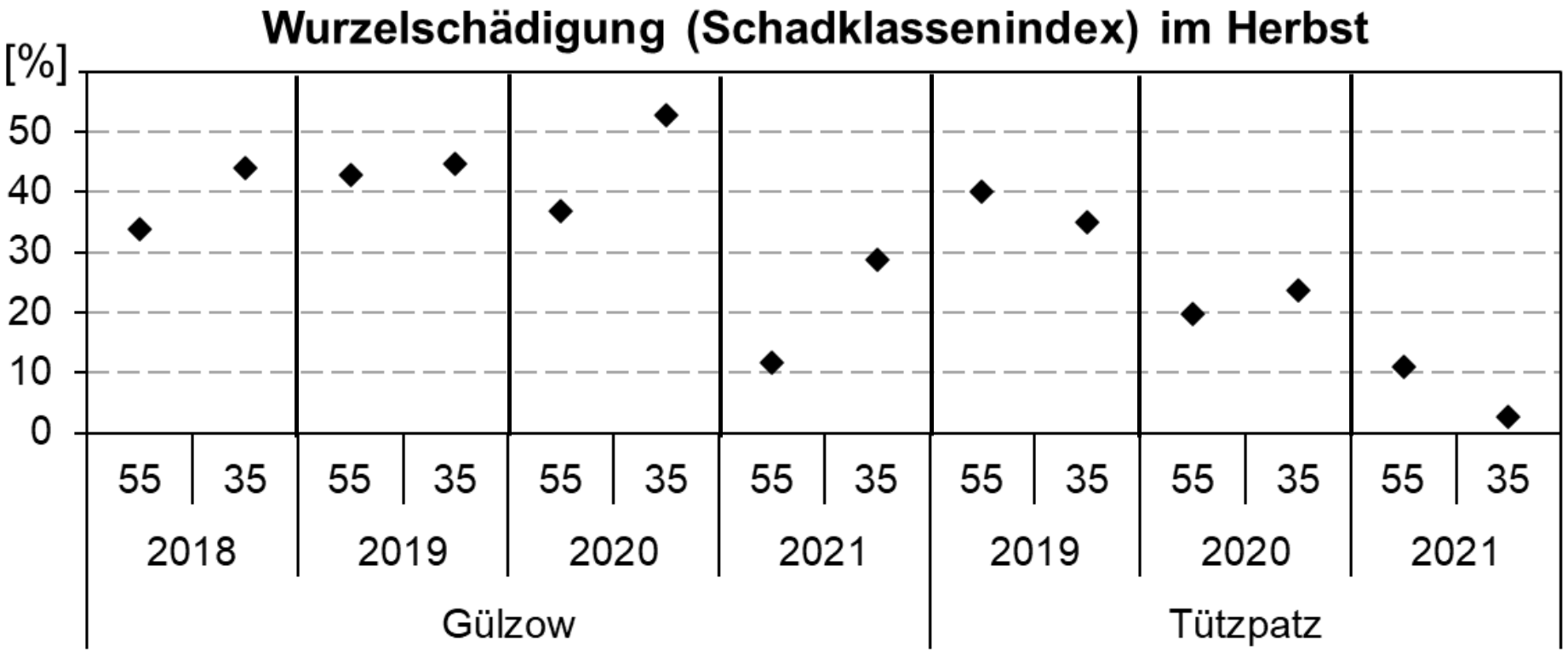
N- Aufnahme der Frühsaaten



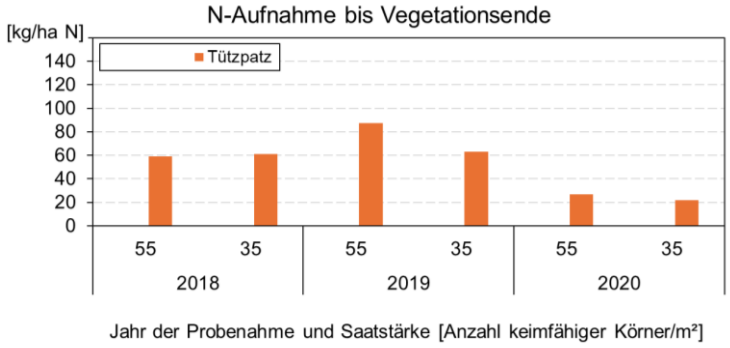
Befall mit REF-Larven in der Frühsaat



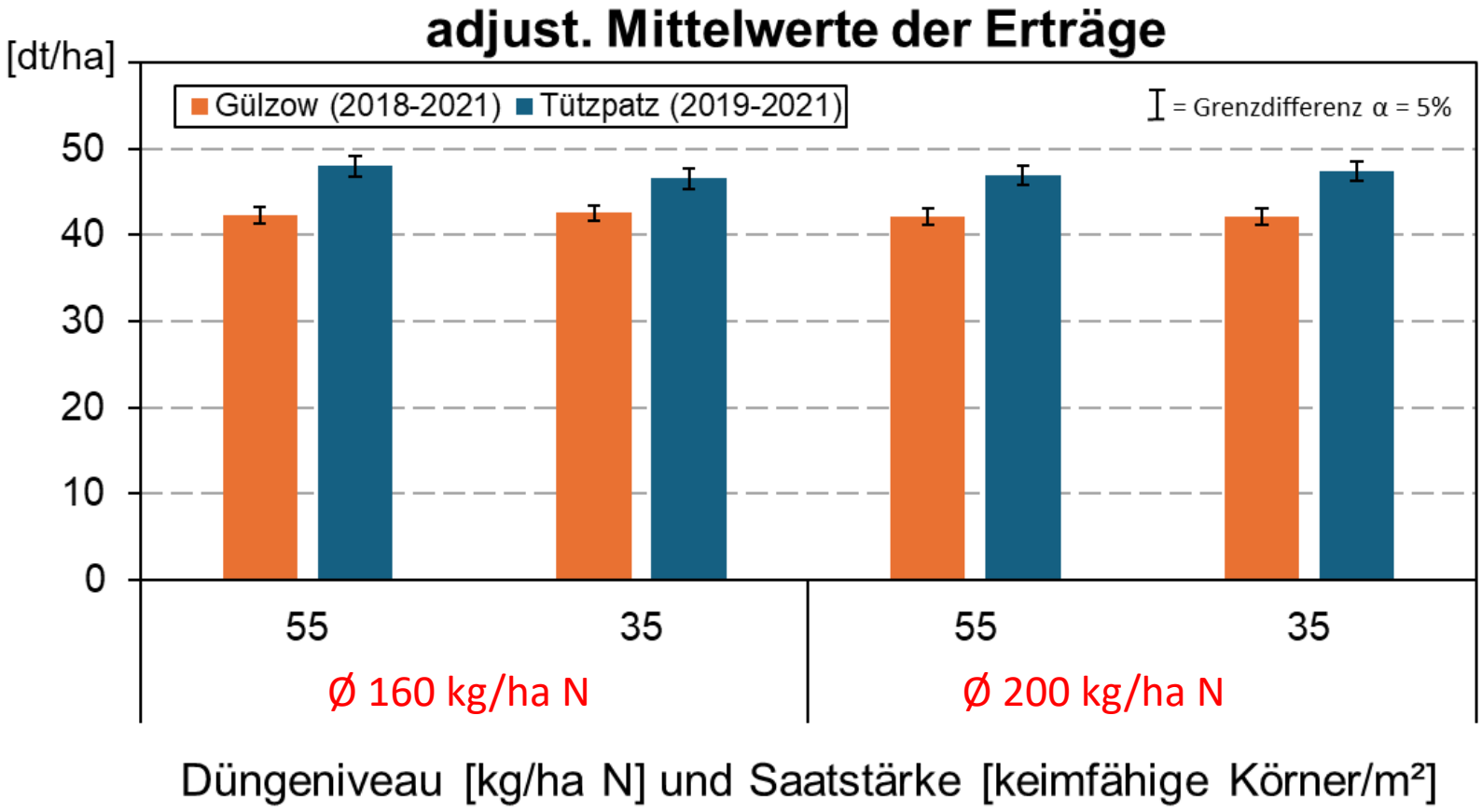
Wurzelschädigung durch Kohlfliegenbefall in der Frühsaat







Saatstärke und N-Düngung der Frühsaat



Frühsaatversuch N-Steigerung (seit 2022)

A	Stufenbeschreibung Gesamtdüngung * (kg/ha N)	1. N-Gabe (kg/ha N)	2. N-Gabe (kg/ha N)
1	100	100	0
2	150	100	50
3	200	100	100
4	250	100	150

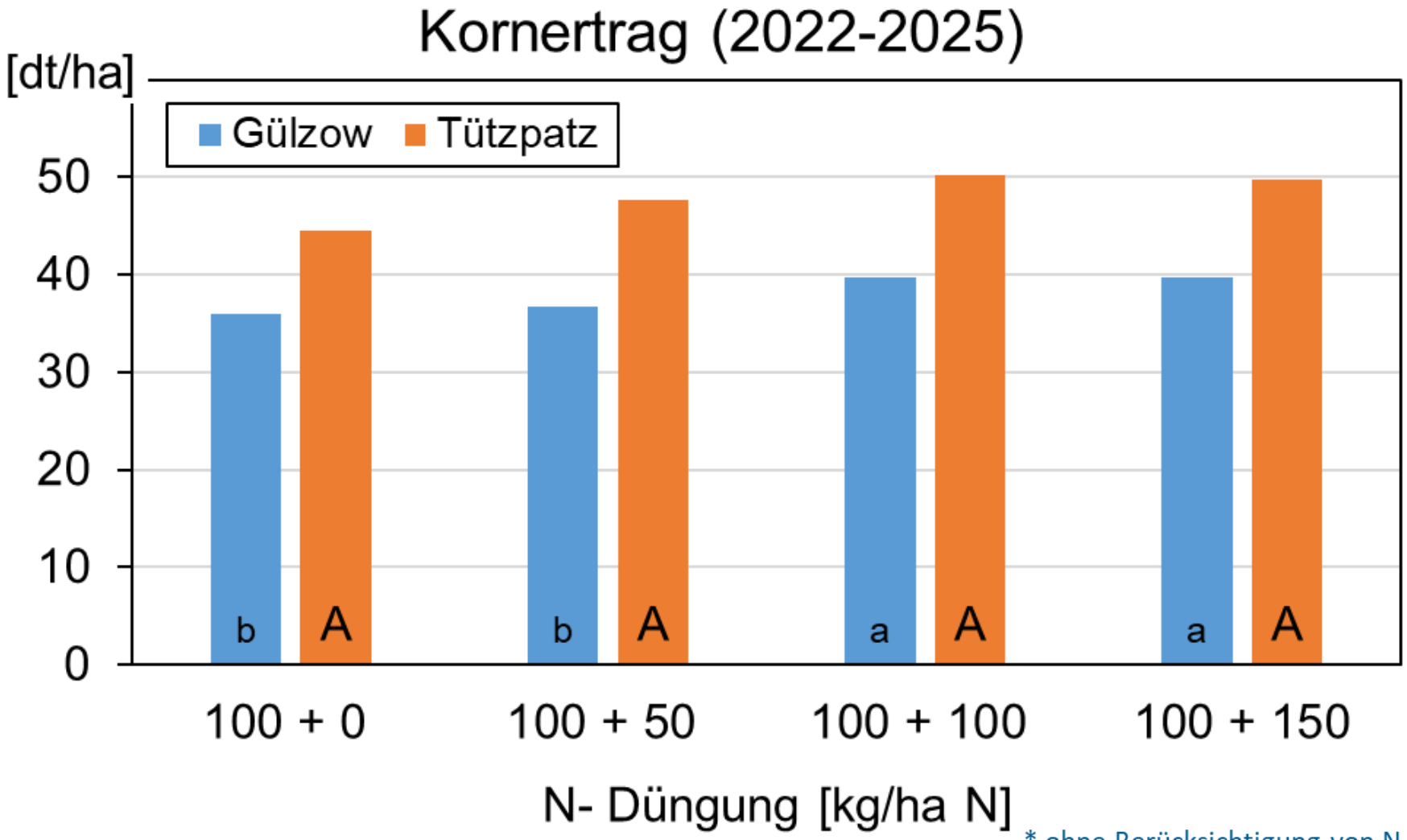
* ohne Berücksichtigung von N_{min}



Tützpatz 21.03.2023 (J. Peters, LFA)

- Saatstärke 35 kfK/m²

N- Düngung der Frühsaat



* ohne Berücksichtigung von N_{min}

Fazit

Grundsätzlich:

- hohes N- Aneignungsvermögen der Frühsaaten mit bester Vorwinterentwicklung
- geringere Belastung mit Rapserdflohlarven
- höhere Schäden durch Kohlfliegen und erhöhtes Kohlhernierisiko
- sehr gutes Kompensationsvermögen auf Grund der längeren Wachstumsperiode
- Ertragsgleich mit der Normalsaat
- bei geringer Bodenfeuchte zur Saat und im weiteren Verlauf ertragsvorteile
- sign. Mehrerträge der Frühsaaten bei einem Düngeniveau < 140 kg/ha N

Empfehlungen:

- Anbau in Gebieten:
  - mit sehr hohem Rapserdflohaufkommen
  - mit niedrigem N-Düngeniveau
  - Trockenheit während der Aussaat
  - Sandstandorte
- 35 kfK/m² sind ausreichend
- eventuell höheren Herbizid- und Fungizideinsatz beachten
- Anbau resistenter Sorten auf Kohlherniestandorten



Mecklenburg-Vorpommern

Landesforschungsanstalt für
Landwirtschaft und Fischerei

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei,
Institut für Pflanzenbau und Betriebswirtschaft
Dr. Jana Peters
Telefon +49 385 588-60212
j.peters@lfa.mvnet.de

www.lfamv.de